

# PROGRAMM

## Februar 2024



**Fr. 9.2.2024, 20 Uhr**  
**DREIEICH ROCKT**  
**Disaster, Missprint und Spy#Row**  
**Konzert**  
**Bürgerhaus Dreieich**  
**Eintritt 10 Euro**



Drei Bands aus Dreieich und Umgebung rocken traditionell am Faschingsfreitag das Bürgerhaus. Dieses Jahr sind bei „Dreieich rockt“ live dabei: Disaster, Spy # Row und Missprint.

Seit 45 Jahren rockt **Disaster** die Bühnen der Region: auf Volks- und Straßenfesten, bei Musik-Festivals ... und sogar die frisch renovierte Haaner Kirche durfte die Dreieicher Band schon mal exklusiv in einen Rockpalast verwandeln – als Bauabnahme und Benefiz-Aktion der besonderen Art. Und weil rostet wer rastet, wird auch das Disaster-Programm immer wieder um neue Rock-Cover ergänzt. So reicht das Angebot heute von Journeys, Foreigners und TOTOs Chartbreakern der 80er bis zu neueren Songs von Revolution Saints, Daughtry oder Die Happy, und bietet alles, was Rock-Fans Laune macht. Anna und Elke (Vocals), Stefan und Kris (Gitarren und Keyboards) und Frank und Andy (Drums und Bass) freuen sich, als Wiederholungstäter live bei „Dreieich rockt“ dabei zu sein und mit der Bürgerhaus-Crew, den anderen Bands und vor allem mit den Fans dieses tollen Spektakels wieder eine laute Sause zu feiern.

Frischer Wind und jugendliches Flair - das ist es, was die Rockmusikszene dringend braucht. **Spy # Row** (Foto) kann von sich behaupten, eine grundlegend andere Art von Band zu sein. "Band" bedeutet für die Mitglieder mehr als nur eine Gruppe von Musikern zu sein, die zusammen Musik machen - Spy # Row ist faktisch Familie! Das wird deutlich, wenn man bedenkt, dass drei der vier Mitglieder Brüder sind und das vierte Mitglied von Geburt an kennen. Sie sind zusammen aufgewachsen, haben jede Lebensphase gemeinsam durchlebt und sich dabei immer ihre Leidenschaft für handgemachte Rockmusik bewahrt. Musikalisch verkörpert Spy # Row "The New Era of Heavy Rock". Modern und erfrischend repräsentieren die vier Jungs Prinzipien, die das Rock-Genre einst groß gemacht haben und heute zunehmend verlorengehen: Krachender Riff-Rock, eine dreckige und melodische Stimme mit hohem Wiedererkennungswert und treibende Beats machen die Musik für viele Ohren zugänglich. Ein perfektes Beispiel dafür liefert die Band auf dem frisch aufgenommenen Album: Nach einer gemeinsamen Tour mit NAZARETH entstand ein Feature mit Carl Sentance - der Stimme von Bands wie NAZARETH, DON AIREY und KROKUS. Ein Zeichen dafür, wie sich Tradition und Moderne vereinen lassen.

Die 2019 gegründete Band **Missprint**, bestehend aus Sängerin Clara, Schlagzeuger Lucca, Bassist Bassti, Leadgitarrist Randy und Keyboarder sowie Rhythmusgitarrist Nülle, begeistert mit Liedern und Werken aus eigener Feder. Diese sind vor allem durch den klassischen, aber auch durch progressiven und alternativen Rock geprägt, wobei hier der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Daraus entsteht der eigene, unverkennbare Sound, welcher durch Claras prägende Vocals nach vorne getragen wird.

**Do. 15.2.2024, 20 Uhr**  
**TINA TEUBNER**  
**Ohne Dich war es immer so schön**  
**Kabarett & Comedy**  
**Bürgerhaus Dreieich**  
**Eintritt 26/22/29 Euro**



Tina Teubner, „die aufregendste, nachhaltigste und unterhaltsamste Frau der deutschen Kleinkunstszene“, weiß: Den Tatsachen ins Auge zu sehen, hat noch niemandem geschadet. Höchstens den Tatsachen. Die Welt steht Kopf – wir stehen hilflos da und sammeln Treuepunkte. Anstatt dem Leben die Sporen zu geben, nörgeln wir an unseren Liebsten herum, peitschen die Kinder durch gymnasiale Phantasie-Erstickungs-Anstalten (notfalls online), unterwerfen uns dem Freizeit-Stress-Diktat und glauben ernsthaft, wir könnten der Vergänglichkeit mit Botox Angst einjagen.

Tina Teubner holt zum Gegenschlag aus: Wie wäre es, ein Leben zu führen, das den Titel Leben verdient, fragt sie – unterstützt von ihrem Pianisten Ben Süverkrüp, dem Mann, vor dem Klaviere zittern. Welttheater für alle! Je wahnsinniger und absurder die Welt wird, desto tiefer, wahrhaftiger und unterhaltsamer werden Tina und Ben. Es wäre doch armselig, wenn von den Corona-Zeiten außer einem Schuldenberg nur die Erkenntnis bliebe: Es ist schlimm, wenn man alleine ist – noch schlimmer, wenn man es nicht ist.

**Fr. 16.2.2024, 20 Uhr**  
**REINHOLD BECKMANN LIEST**  
**Aenne und ihre Brüder**  
**Lesung**  
**Bürgerhaus Dreieich**  
**Eintritt 22 €**



Wider das Schweigen über den Krieg - Reinhold Beckmann erzählt die Geschichte seiner Familie

Das Leben von Reinhold Beckmanns Mutter Aenne war von Verlusten gezeichnet. Bereits mit fünf Jahren war sie Vollwaise. Vier Brüder hatte sie, alle sind im Krieg gefallen. Und doch war es ein gelungenes Leben. Anders als viele ihrer Generation hat sie über ihre Trauer und Ängste nie geschwiegen. Aennes Brüder und Eltern blieben immer gegenwärtig, in Gesprächen, Fotos, Gedenktagen und Erinnerungen.

In diesem Buch erzählt Reinhold Beckmann die Geschichte seiner Mutter und von Franz, Hans, Alfons und Willi, zwischen hartem Alltag auf dem Dorf, katholischer Tradition und beginnender Diktatur. Im Krieg werden alle Brüder eingezogen. Ihre Briefe hat Beckmann von seiner Mutter bekommen. Keiner von ihnen wird das Ende des Krieges erleben. Als letzter wird der erst siebzehnjährige Willi von den Feldjägern aus dem Kohlenkeller gezogen, in dem er sich verstecken wollte, in eine Uniform gesteckt und an die Front geschickt. Er stirbt wenige Tage vor Kriegsende.

Ihr Leben lang hat das Schicksal ihrer Brüder Aenne nicht losgelassen – und es hat auch das Leben von Reinhold Beckmann geprägt: Gegen Krieg und Gewalt Haltung zu zeigen, war beiden selbstverständlich. Reinhold Beckmann liest aus diesem tief berührenden Buch, in einer Zeit, in der Krieg wieder nach Europa zurückgekehrt ist.

*Eine Kooperation des Frauenbüros, der Stadtbücherei und der Bürgerhäuser Dreieich*

**Sa. 17.2.2024, 20 Uhr**  
**NOCH EINEN AUGENBLICK**  
**Theaterlust**  
**Schauspiel**  
**Bürgerhaus Dreieich**  
**Eintritt 28/24/21 Euro**



Theaterlust zeigt eine gefühlvolle, romantische, aber auch groteske Komödie, die sich mit Trauer, Neubeginn und der großen Liebe auseinandersetzt.

Suzanne (Tanja Kuntze) und ihren Mann Julien (Martin Müller) verbindet eine innige Beziehung, privat und beruflich. Sie, eine gefeierte Schauspielerin in den besten Jahren und er ein erfolgreicher Regisseur auf dem Zenit seines Schaffens. Eine nahezu perfekte Ehe, über viele Jahre. Aber eben nicht ganz perfekt. Julien ist nämlich tot. Davon ist aber erst mal gar nichts zu spüren. Julien ist nämlich da, und wie! Ständig ist er um sie herum. So als wäre nichts geschehen. Wie immer werden die alltäglichen Dinge miteinander besprochen.

Mit dem kritischen Blick des Regisseurs soll Julien ein neues Kleid an seiner geliebten Suzanne begutachten und natürlich gefällt ihm, was er sieht. Sehr sogar. Aber warum plötzlich ein neues Kleid? Seit seinem Tod vor über einem Jahr hat Suzanne sich von der Welt zurückgezogen, weigert sich aufzutreten oder Anfragen auch nur in Betracht zu ziehen. Die Rollen seien reizlos und die Autoren uninspiriert. Julien ist natürlich ganz ihrer Meinung, hat er sie doch so ganz für sich. Und so könnte es aus seiner Sicht auch weitergehen, bis in alle Ewigkeit. Wäre da nicht Simon (Oliver Mirwaldt), Suzannes studentischer Untermieter mit seinen liebestollen Avancen. Obwohl sie seine Mutter sein könnte will er unbedingt mit Suzanne ins Bett, sie heiraten oder sich für sie umbringen. Das geht Julien ziemlich auf die Nerven. Aber was soll er machen, außer Suzanne kann ihn keiner sehen. Trotzdem versucht er mit aller Vehemenz diesen völlig inakzeptablen Nebenbuhler abzuwimmeln. Was natürlich zu äußerst komischen, fast Slapstick artigen Situationen führt. Zu seinem vollständigen Entsetzen erwartet Suzanne an diesem Abend noch Besuch. Max (Andreas Hertel), ein bekannter Theaterautor hat sich angekündigt. Schon lange versucht er Suzanne für eines seiner Stücke zu gewinnen, die Julien in die Kategorie „unterste Schublade“ einordnet. Für ihn ist Max ein völlig überbewerteter Schmierfink, der es eigentlich nur auf Suzanne abgesehen hat und sie mit seinem öligen Charme rumzukriegen versucht.

Komödie von Fabrice Roger-Lacan - Deutsch von Wolfgang Kirchner - Mit Tanja Kuntze, Martin Müller, Andreas Hertel, Oliver Mirwaldt - Regie: Thomas Luft

**Di. 20.2.2024, 16 Uhr**  
**Mi. 21.2.2024, 10 Uhr**  
**Do. 22.2.2024, 10 Uhr**  
**HUITIÈME JOUR (Der Achte Tag)**  
**La Mob à Sisyphe**  
**Theater für Kinder ab 6 Jahren**  
**Bürgerhaus Dreieich**  
**Eintritt 8 Euro**



Mit „Huitième Jour“ von La Mob à Sisyphé aus Colomiers (Frankreich) wird das diesjährige STARKE STÜCKE Festival in Dreieich eröffnet.

Was geschieht am achten Tag? Drei Männer warten. Während die Zeit vergeht, beginnt ihr Spiel. Doch der achte Tag ist der Tag des Mislingens: Ein Tag für kaputte Glühbirnen, Stürze, Freuden und Fehler. Es geht um das lustvolle Scheitern an einem vermeintlich ganz normalen Morgen. Was passiert, wenn der Konkurrenzkampf an seine Grenzen stößt? Großartige Katastrophen! Drei virtuose Zirkusartisten fügen Akrobatik, Jonglage und Slapstick zu einem atemberaubenden Chaos zusammen.

Text, Spiel: Cochise Le Berre, Raphaël Milland, Idriss Roca – Dauer: 70 Minuten – keine Sprachkenntnisse erforderlich



Das Stück findet im Rahmen von STARKE STÜCKE. Internationales Theaterfestival für junges Publikum Rhein-Main statt. Das Festival findet 2024 zum 30. Mal statt.

**Sa. 24.2.2024, 20 Uhr**  
**ASS-DUR**  
**Celebration**  
**Kabarett & Comedy**  
**Bürgerhaus Dreieich**  
**Eintritt 26/22/19 Euro**



It's a kind of magic! In CELEBRATION feiern die Brüder Dominik und Florian Wagner die Rückkehr der Live-Show-Magie. Endlich feiern, aber was eigentlich? Sie feiern die Freiheit und das Leben, sie feiern Mozart und Helene Fischer. Jeder Abend ist ein einzigartiges Erlebnis, lustig und hochmusikalisch, voller Magie und Comedy, Gesang und Klamauk. Auf der Bühne lassen die Brüder Lieder entstehen, die so noch nie jemand gehört hat und fechten musikalisch aus, wer der Bessere ist – mit Klavier, Charme und Geige. Das Publikum kann sich auf unnachahmlichen Melodien und schlechte Witze freuen und erleben, was es heißt Geschwister zu sein.

Diese Show hat alles: Pop-Konzert Feeling, Klassisches Klavierkonzert und Comedy-Show. Let's CELEBRATE!

**Mo. 26.2.2024, 16 Uhr**  
**Di. 27.2.2024, 10 Uhr**  
**SUPERSLOW**  
**BonteHond**  
**Theater für Kinder ab 4 Jahren**  
**Bürgerhaus Dreieich**  
**Eintritt 7 Euro**



Kann man vor etwas Angst haben, das man nicht kennt? Warum fürchtest du das Unbekannte, wenn du nicht einmal weißt, was es ist? Hat dir jemand gesagt, dass du davor Angst haben sollst? Vielleicht deine Eltern, deine Freunde oder deine Schwester? Und wie kommt es, dass die Angst nachlässt, sobald man das Unbekannte kennenlernt? Wenn man das Unbekannte nie erlebt, wie lernt man dann Neues?

Das BonteHond Theater aus den Niederlanden geht mit dem Stück SUPERSLOW genau diesen Fragen nach. Die drei Schauspieler \*innen/Tänzer\*innen zeigen eine Hip-Hop-Tanzperformance, zerlegt in Stücke aus Ton, Licht, Bewegungen und Farbe, die alle Sinne reizt. Eine Ode an das Unbekannte. SUPERSLOW ist nicht nur Tanz, nicht nur Theater, nicht nur Musik, sondern alles dazwischen. Ein Stück, das zeigt, wie mutig Kinder in Wirklichkeit sind.

Das Gastspiel von "Superslow" wird gefördert durch den Performing Arts Fund NL.



Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschap – Gemeente Almere – Provincie Flevoland



Das Stück findet im Rahmen von STARKE STÜCKE. Internationales Theaterfestival für junges Publikum Rhein-Main statt. Das Festival findet 2024 zum 30. Mal statt.